

Ausgrabungen im Rain - Münsingen, 1906



Grabungsarbeit im Rain 1906

Im „Bund“ vom Samstag, 3. Januar 2015 wird über jüngste Forschungsarbeiten der Universität Bern an 2000 Jahre alten Skelette aus dem Gräberfeld Rain in Münsingen berichtet. Die Untersuchungen der Anthropologinnen an den Skeletten aus dem Gräberfeld, die sich heute im historischen Museum in Bern befinden und aus dem 5. bis 3. Jahrhundert vor Christus stammen, hatten zum Ziel, Informationen über Ernährung, Migrationsverhalten und soziale Stellung der Menschen von damals zu erhalten. Das Forscherteam aus der Abteilung Anthropologie am Institut für Rechtsmedizin bestimmten mit einem Massenspektrometer die Isotopenverhältnisse von Kohlenstoff, Stickstoff und Schwefel in den Knochen, woraus die Anteile der tierischen Proteine ermittelt wurden.

Die Ergebnisse der Untersuchungen zeigten deutliche Unterschiede in der Ernährung von Frauen und Männern. Die keltische Bevölkerung ernährte sich grundsätzlich pflanzlich. Die Forscherinnen fanden bei erwachsenen Männern einen erhöhten Anteil an tierischen Proteinen aus Fleischkonsum. Bei Männern, bei denen Waffen in den Gräbern gefunden wurden, fand man einen nochmals erhöhten Anteil an tierischen Proteinen und so wird vermutet, dass diese zu Lebzeiten Krieger waren. Ihre besonders hohen Proteinwerte lassen vermuten, dass sie noch mehr Fleisch konsumierten.

Es wird vermutet, dass die in Münsingen bestatteten Männer Teil einer Kriegerelite gewesen sind. Im 4. und 3. Jahrhundert vor Christus waren keltische Gruppen aus dem Gebiet nördlich der Alpen unterwegs. Kriegerverbände drangen bis nach Rom vor. Die Forscherinnen gehen davon aus, dass die Münsinger-Gruppe eine relativ homogene Gemeinschaft ohne viele Zuzügler war.



Grabbeigaben aus Rain-Münsingen